

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 19.)

N<sup>o</sup> 19.

Ausgegeben Danzig, den 7. Mai

1898.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**1988** In der Nacht vom 1. zum 2. April 1898 sind die Arbeiter Karl Manteufel und Reinhold Grabig aus Gardzen bei Graudenz in der Weichsel ertrunken.

Wer über den Verbleib der Leichen Auskunft geben kann, wolle mündlich oder schriftlich der nächsten Polizeibehörde oder hierher zu den Akten I J 148/98 Mittheilung machen.

Personalbeschreibungen: I. Manteufel: 20 Jahre alt, Gestalt mittelgroß, kräftig gebaut, ohne Bart, Haare dunkelblond, Augen blau, Zähne vollzählig, Gesicht länglich, Brust, Arme und Finger tätovirt.

Bekleidung: graues Jaquet, unter dem Jaquet eine Drillichjacke, schwarze Hose, rothgestreiftes, leinenes Hemde, grauwoollene Strümpfe, Schuhe von abgeschliffenen Stiefeln herrührend, Soldatenmütze als Kopfbedeckung. In der Hosentasche ein Messer und eine grüne Geldbörse.

II. Grabig: 25 Jahre alt, groß, schwächlich gebaut, dunkelblonden Schnurrbart und Haar, Gesicht länglich, Augen braun, Kinn bewachsen, am Ober- und Unterkiefer fehlten einige Zähne.

Bekleidung: graues Jaquet, Hose und Weste, weißleinenes Hemde ohne Zeichen, blaugestreiftes Halstuch, grauwoollene Strümpfe, lederne Schnürschuhe. Graudenz, den 25. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1989** Am 31. März 1898 ist in der Weichsel am Trohl eine unbekannt weibliche Leiche aufgefischt worden.

Signalement: Alter 18—27 Jahre, mittelgroß, bekleidet mit schwarz wollenem Kleide, schwarzem Unterrock mit schwarzen und gelben Spitzen, weißem Unterrock, schwarzen Strümpfen, neuen hohen Knopfstiefeln und einem Hemde mit dem Monogram S. I. Die Leiche trug einen goldenen Ring, 2 Ohrringe mit Amethyststeinen und eine goldene Brosche.

Mittheilungen über die Identität der Leiche erbitte ich zu den Akten III J 282/98.

Danzig, den 23. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1990** Am 8. Februar 1898 ist der Schornsteinfegerlehrling Arthur Stender aus Pr. Stargard, 19 Jahre alt, von Mittelgröße, dunkelblondem Haar und blauen Augen, verschwunden. Derselbe ist mit einem Schornsteinfegeranzug bekleidet zuletzt gegen Abend des genannten Tages im Dorfe Wiesenwald auf dem Rückwege nach Pr. Stargard gesehen worden.

Um Mittheilung über den Verbleib des Stender zu den Akten II J 113/98 wird ersucht.

Danzig, den 28. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1991** Gegen den Schaubudenbesitzer Otto Friß Geher aus Königsberg Pr., geboren in Raskappen, Kreis Tilsit den 17. November 1869, ist das Hauptverfahren wegen Körperverletzung eröffnet.

Es wird um Angabe des jetzigen Wohnorts desselben zu den Akten 14 D 583/96 ersucht.

Königsberg Pr., den 21. April 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

**1992** Um Angabe des jetzigen Aufenthalts des Bonbonmachers (Konditors) Hermann Deckert wird zu den Akten III J. 906/97 hierher ersucht. Deckert ist am 9. Oktober 1879 in Stolzenberg a. M., Kreis Landsberg a. W., geboren und ist am 1. Oktober 1897 von Bürgerwiesen nach Danzig verzogen, dort jedoch nicht ermittelt.

Landsberg a. W., den 18. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

## Steckbriefe.

**1993** Gegen den Arbeiter Josef Burzil aus Steffanowo, geboren am 5. April 1878 in Alt Fiech, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 15. März 1898 erkannte Gefängnißstrafe von neun Monaten und vier Wochen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern und zu den Akten VI M<sup>1</sup> 17/98 Nachricht zu geben.

Danzig, den 27. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1994** Gegen folgende Militärpflichtige:

1. Arthur Friedrich Wilhelm Ross, geboren am 23. April 1875 zu Hütte, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Hohenstein Ostpr. aufhaltfam,
2. Wilhelm Gustav Ross, geboren am 7. Dezember 1876 zu Hütte, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Hohenstein Ostpr. aufhaltfam,

welche flüchtig sind, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Allenstein vom 12. März 1898 erkannte Geldstrafe von je 160 — einhundertsechszig — Mark, im Nichtbeitreibungsfalle eine Gefängnißstrafe von je 32 — zweiunddreißig — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, im Betretungsfalle von den Betreffenden die erkannte Geldstrafe heizutreiben eventl. dieselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten V M<sup>1</sup> 118/97 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 23. April 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1995** Gegen den Töpfergesellen Wilhelm Kornblum, geboren am 27. Februar 1863 zu Groß Brodsende, Kreis Stuhm, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen groben Unfugs und Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten I D 136/95 hierher schleunigst Nachricht zu geben.

Gollnow, den 20. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1996** Gegen den Arbeiter und Vorschneider Johann Podgorsti (Podgurski), geboren am 14. Februar 1866 (1867) zu Linsk, Kreis Schwes, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges auf Grund des Haftbefehls des Königlichen Amtsgerichts zu Stralsund vom 23. April 1898 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 2 J 281/98 Nachricht zu geben.

Greifswald, den 25. April 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1997** Gegen den Arbeiter Franz Blutowski aus Ciarnen, geboren am 28. Februar 1871 zu Hütte, Kreis Pr. Stargard, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard vom 2. März 1898 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten II M<sup>2</sup> 14/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,70 m, Statur unterseht, Haare blond, Schnurrbart, Augen blau, Zähne vollständig, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: eine auffallende Narbe unter einem Auge.

Danzig, den 26. April 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1998** Gegen den Fabrikarbeiter Adolph Dombrowski von hier, geboren am 28. August 1870 zu Dorf Schwes, Kreis Graudenz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchter Nothzucht verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. J I 157/98.

Graudenz, den 28. April 1898.

Der Untersuchungsrichter beim Königl. Landgericht.

**1999** Gegen den Maurer Emil August Zampich in Hohenselde, geboren am 23. August 1869 daselbst, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten D 72 und 88/98 Nachricht hierher zu geben.

Lauenburg i. Pom., den 21. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2000** Gegen den Knecht Adolph Grossmann aus Steinberg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren den 30. April 1874 zu Deutschendorf, Kreis Pr. Holland, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung, Beleidigung, Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 3 J 351/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,65 m, Statur mittel, Haare dunkelblond, Bart im Entstehen.

Allenstein, den 23. April 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2001** Gegen die Altküferfrau Caroline Karpiuski aus Samin, jetzt unbekanntem Aufenthalts, 55 Jahre alt, katholisch, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verletzung des Einfuhrverbots verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon alsbald zu den Akten J 54/98 Nachricht zu geben.

Strasburg Westpr., den 29. April 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2002** Gegen den Arbeiter Xaver Valentin Grubba, zuletzt in Polzin wohnhaft, geboren am 15. Februar 1871 zu Sagorich, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten IV J 263/98 Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1,74 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn hoch, bartlos, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase spitz, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 29. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2003** Gegen den am 23. März 1898 aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß entwichenen Malergehilfen Gustav Carl Julius Wöll aus Königsberg, welcher sich verborgen hält, soll die Reststrafe der durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Königsberg vom 15. Januar 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 9 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Altkennzeichen 2 L 102/97.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, geboren am 20. Juni 1873, Größe 1,83 m, Statur kräftig, Haare dunkel, Stirn frei, Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen blau, Zähne vollständig, Rinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: am linken Oberarm eine Schnittnarbe.

Königsberg, den 28. April 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2004** Gegen den Kuhhirten Andreas Karwecki, früher in Monfowarsk, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, geboren am 24. November 1845 in Strelitz, Kreis Bromberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Untersuchungsakten 3 J 582/98 hierher Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 52 Jahre, Statur mittel.

Kleidung: graues Jaquet, graue Hose, schwarze Posenmilche mit breitem Sturmriemen und neue kurze Schaffstiefel.

Besondere Kennzeichen: Glage und kleine Füße.  
Bromberg, den 25. April 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

#### Steckbriefs-Erneuerungen.

**2005** Der hinter die Wehrpflichtigen August Valentin Wolff und Genossen, ausschließlich des unter Nr. 94 aufgeführten Julius Johann Labuhn und des unter Nr. 106 aufgeführten Josef Melzer, sowie August Damps und Josef August Willma, unter dem 1. November 1890 erlassene, in Nr. 50 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 26. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2006** Der unter dem 10. März 1894 hinter dem früheren Posthilfsboten Ferdinand Carl Wilhelm Brieschke aus Belgard, Kreis Lauenburg in Pom. erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Stolp, den 27. April 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2007** Der hinter den nachstehend aufgeführten Mannschaften des Beurlaubtenstandes:

1. Wehrmann Johann Chrapkowski, geboren am 9. August 1863 zu Dohnasberg, Kreis Neustadt Westpr.,
2. Wehrmann Johann Piotrowski, geboren am 26. März 1863 zu Kulitz, Kreis Pr. Stargard,
3. Gefreiter der Reserve Eduard Friedrich Müller, geboren am 13. Januar 1870 zu Hütte, Kreis Pr. Stargard,
4. Unteroffizier der Landwehr Eduard Carl Jasnon, geboren am 31. Januar 1859 zu Kotoschken, Kreis Pr. Stargard,

5. Wehrmann Franz Janowski, geboren am 31. August 1866 zu Dollen, Kreis Pr. Stargard,
6. Wehrmann Franz Geier, geboren am 5. Oktober 1868 zu Kulitz, Kreis Pr. Stargard,
7. Reservist Friedrich Wilhelm Ernst Wittschonke, geboren am 21. Dezember 1868 zu Huette, Kreis Pr. Stargard,
8. Reservist Hermann Bruno Waldemar Hellwig, geboren am 26. Februar 1869 zu Zarlin, Kreis Dirschau,
9. Ersahreservist Mathacus Machajewski, geboren am 14. September 1866 zu Summin, Kreis Pr. Stargard,
10. Ersahreservist Peter Kucka, geboren am 29. Juli 1867 zu Wilschblott, Kreis Pr. Stargard,
11. Reservist Friedrich Franz Julius Nickel, geboren den 22. Februar 1869 zu Wielbrandowo, Kreises Pr. Stargard,
12. Reservist Eduard Paul Graudenz, geboren am 5. September 1871 zu Alt Rischau, Kreis Berent,
13. Wehrmann Johann Mucha, geboren am 21. Dezember 1866 zu Struga, Kreis Berent,
14. Wehrmann Friedrich Wilhelm Koschnik, geboren am 31. Oktober 1864 zu Pus, Kreis Berent, unter dem 16. Dezember 1896 erlassene, in Nr. 52 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.  
Pr. Stargard, den 23. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2008** Der hinter den Käseepächter Anton Bernet unter dem 16. April 1895 erlassene, in Nr. 17 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.  
Elbing, den 24. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2009** Der hinter den Besitzer Otto Planowski aus Kaminke, unter dem 11. April 1895 erlassene, in Nr. 16 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 25. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2010** Der hinter den Wehrpflichtigen Peter Weinert und Genossen unter dem 8. August 1887 erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Erledigt ist derselbe gegen folgende Personen:  
1) Johann Jacob August, 2) Johann Jacob Claassen, 3) Albert Simon Hahn, 4) Johann Besowski, 5) Jacob Stammer, 6) Jacob Maslowski, 7) Johann Meier, 8) Jacob Tesmer.

Elbing, den 27. April 1898

Der Erste Staatsanwalt.

**2011** Der unterm 22. April 1896 hinter den Dampfmolkereieinhaber Andreas Krieg aus Sturz, Kreis Pr. Stargard, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Dirschau, den 28. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2012** Der unterm 16. August 1895 hinter die Arbeiterfrau Marie Braun geb. Korint aus Danzig erlassene, in Nr. 35 unter Nr. 3734 dieses Anzeigers pro 1895 abgedruckte Steckbrief wird hiermit erneuert.  
Lauenburg Pom., den 23. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2013** Der hinter dem Arbeiter Friedrich Wilhelm Abrecht unter dem 6. Dezember 1886 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.  
Elbing, den 30. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

### Steckbriefs-Erledigungen.

**2014** Der hinter dem Kellner Theodor Schröter zu Danzig, geboren am 12. März 1870 zu Rehlfeld unter dem 28. August 1897 erlassene, in Nr. 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.  
Danzig, den 23. April 1898.

Königliches Amtsgericht 14.

**2015** Der gegen den Arbeiter Carl Kantess aus Stettin wegen Kuppelerei in Sachen M. 11/98 III unter dem 17. März 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Stettin, den 26. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2016** Der hinter die Arbeiter Peter Tezloff und Hermann Tezloff unter dem 2. Januar 1897 erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.  
Elbing, den 25. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2017** Der gegen den herumziehenden Künstler Ludwig Wiese (genannt auch Wiselli) im Oeffentlichen Anzeiger Nr. 2 pro 1896 Seite 12 unter Nr. 96 erlassene Steckbrief vom 31. Dezember 1895 ist erledigt.  
Ratibor, den 19. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2018** Der hinter der unverhehlchten Johanna Wischewski, geboren am 2. Oktober 1832, unter dem 4. Dezember 1897 erlassene, in Nr. 1 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.  
Danzig, den 25. April 1898.

Königliches Amtsgericht 14.

**2019** Der hinter den domizillosen Diensthjungen Johann Zimmermann unter dem 11. Februar er. erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.  
Elbing, den 26. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2020** Der hinter dem früheren Unteroffizier Johann Mezling aus Liebenmühl unter dem 23. August 1887 und 12. Januar 1888 erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Allenstein, den 23. April 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2021** Der gegen den Geschäftsreisenden Emil Denskat aus Böhen wegen Unterschlagung und Untreue unter dem 25. Februar 1898 im Anzeiger für 1898

Stück 11 Seite 187 Nr. 1078 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Lyck, den 27. April 1898.

Staatsanwaltschaft bei dem Königlichen Landgericht.

**2022** Der hinter dem Bauernsohn Johann Schielowski unter dem 10. Dezember 1894 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.  
Danzig, den 27. April 1898.

Der Staatsanwalt.

**2023** Der hinter den Knecht Alexander Theofil Pitowski aus Chmielno, unter dem 2. November 1896 in Stück 47 Nr. 5501 des Oeffentlichen Anzeigers erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Garthaus, den 27. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2024** Der hinter dem am 20. März 1878 zu Lessen geborenen Schiffsgehilfen oder Fischerknecht Bernhard Koslowski, unter dem 26. Februar 1898 in Nr. 11 des Oeffentlichen Anzeigers erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Neuenburg, den 27. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2025** Der hinter dem Kellner Theodor Schröter, geboren am 12. März 1870 zu Rehlfeld, unter dem 9. Oktober 1897 erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.  
Danzig, den 30. April 1898.

Königl. Amtsgericht 14.

**2026** Der hinter dem Arbeiter Wladislaus Jablonski unter dem 26. November 1897 erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.  
Thorn, den 2. Mai 1898.

Der Königliche Staatsanwalt.

**2027** Der unter dem 23. April 1898 hinter dem Knecht Adolph Grossmann aus Steinberg erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Allenstein, den 2. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

### Zwangsvorsteigerungen.

**2028** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gr. Wischau Band I Blatt 18 auf den Namen der Frau Antonie Rittka geb. Krüger eingetragene, im Gemeindebezirk Gr. Wischau belegene Grundstück am **22. Juni 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 21, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 18,48 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 9,51,53 Hektar zur Grundsteuer, mit 285 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 19, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 29. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2029** Die im Grundbuche von Loebsch Band I Blatt 29 Artikel 29, Band I Blatt 40 Artikel 44, Band II Blatt 50 Artikel 54, Band II Blatt 63 Artikel 70 auf den Namen der Schmiedemeister Anton und Marie geb. Klebba-Jaeka'schen Eheleute eingetragenen, in Loebsch belegenen Grundstücke sollen auf Antrag des Schmiedemeisters Anton Jaeka und des Musikus Bernhard Jaeka, beide zu Detroit, Michigan, Nordamerika, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **8. Juli 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an — Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 6, zwangsweise versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 31,25 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 9,70,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 93 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 5, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Juli 1898, Vormittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Puzig, den 30. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2030** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von der Vorstadt Schidlitz Band IX Blatt 167 auf den Namen der verehelichten Mathilde Neumann geb. Panke auch Bahnte, welche mit ihrem Ehemanne, Maurer Emil Neumann in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, Schidlitz Nr. 227/229 belegene Grundstück am **28. Juni 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 12,81 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 32 ar 44 qm zur Grundsteuer, mit 606 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Juni 1898, Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Gerichtsstelle ebenda und dort verkündet werden.

Danzig, den 29. April 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

**2031** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wiek Band I Blatt 6 auf den Namen des Kaufmanns Hermann Max in Wiek eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück (Bauerhof) am **7. Juli 1898**, Vormittags 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 65,97 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 51,38,62 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 7. Juli 1898, Vormittags 10<sup>3/4</sup> Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 27. April 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

**2032** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der unter Nr. 158 im Schiffsregister des Königl. Amtsgerichts zu Danzig auf den Namen des Bordingershede's Wilhelm Wiedemann zu Danzig eingetragene, im Bezirke des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig befindliche Bording „Harmonie“ am **15. Juni 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt 33/35, Hofgebäude, versteigert werden.

Der Bording hat nach dem Schiffsregister eine Tragfähigkeit von 75000 Kilogramm und ist in Danzig erbaut worden. Die Zeit seiner Erbauung ist unbekannt. Beglaubigter Auszug aus dem Schiffsregister, etwaige Abschätzungen und andere den Bording betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 7 eingesehen werden.

Alle Schiffsgläubiger und sonstigen Realberechtigten werden aufgefordert, ihre Rechte bei der Versteigerung wahrzunehmen und insbesondere ihre Ansprüche spätestens bei der Verhandlung über die Vertheilung des zu erzielenden Kaufgeldes anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der Vertheilung nicht berücksichtigt werden, soweit sie nicht aus dem Schiffsregister, oder den dem Gericht vorgelegten zur Aufnahme von Verpfändungsvermerken bestimmten Schiffs-papieren ersichtlich sind.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Bordings beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Bordings tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 15. Juni 1898, Mittags 1 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 29. April 1898.

Königliches Amtsgericht 10.

### Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**2033** Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Anton Borschke, zuletzt in Orhöft, geboren am 11. Juli 1875 ebenda,
2. Johann Conrad Brüchel, zuletzt in Pobsok, geboren am 18. September 1875 in Puzig,
3. August Bernhard Darga, zuletzt in Kl. Schlatau, geboren am 22. Januar 1875 ebenda,
4. Johann Dersch, zuletzt in Rewa, geboren am 10. November 1875 ebenda,
5. Anton Ceinowa, zuletzt in Orhöft, geboren am 30. September 1875 zu Orhöft,
6. Johann Dlugi, zuletzt in Danziger Heisterneft, geboren 8. September 1875 ebenda,
7. Anton Doering, zuletzt in Pierwoschin, geboren am 14. Mai 1875 in Kossakau,
8. Franz Ficht, zuletzt in Kossakau, geboren am 18. April 1875 ebenda,
9. Franz Glowczewski, zuletzt in Orhöft, geboren am 7. Oktober 1875 ebenda,
10. Leo Grabe, zuletzt aufhaltfam in Danzig, geboren am 30. Oktober 1875 in Pöbsch,
11. Johann Hass, zuletzt in Gut Oblusch, geboren am 20. Januar 1875 ebenda,
12. Johann Josef Hinz, zuletzt in Kossakau, geboren am 25. August 1875 in Casimir,
13. Johann Hinkle, geboren am 8. Dezember 1875 in Bröck, zuletzt aufhaltfam in Oslanin,
14. Johann Jacob Hoge, zuletzt in Kl. Schlatau, aufhaltfam, geboren am 21. November 1875 in Sulitz,
15. Julius Kaver Jesch, zuletzt aufhaltfam in Duboczyn, geboren ebenda am 7. April 1875,
16. Josef Anton Kaletha, zuletzt aufhaltfam in Mechlinken, geboren ebenda am 14. Oktober 1875,
17. Johann Julius Paul Kamradt, zuletzt in Eichenberg, geboren ebenda am 24. Juni 1875,
18. Johann Hass, zuletzt aufhaltfam in Mechlinken, geboren am 1. Juli 1875 in Pierwoschin,
19. Erdmund Johann Koruschewski, zuletzt in Oslanin, geboren am 30. Oktober 1875 in Kukau,
20. Felix Krischa, zuletzt aufhaltfam in Bresin, geboren am 8. Juni 1875 ebenda,
21. Albert Johann Kulling, zuletzt in Parschkan, geboren ebenda am 1. März 1875,
22. Johann Paul Laskowski, zuletzt in Puzig, aufhaltfam, geboren ebenda am 28. Juni 1875,
23. Anton Leschinski, zuletzt in Kossakau aufhaltfam, geboren ebenda am 22. Juli 1875,
24. August Johann Liss, zuletzt in Orhöft aufhaltfam, geboren ebenda am 30. Juli 1875,

25. Franz Eiß, zuletzt in Neu-Oblusch, geboren am 15. Oktober 1875 zu Gut Oblusch,
26. Julius Loewe, zuletzt in Rheda aufhaltfam, geboren am 25. August 1875 in Kossakau,
27. Johann Milasch, zuletzt in Gnesdau aufhaltfam, geboren ebenda am 2. November 1875,
28. Johann Josef Müller, zuletzt in Dzhöst aufhaltfam, geboren am 19. August 1875 zu Gemeinde Oblusch,
29. Franz August Müller, zuletzt in Pelzau, geboren am 5. September 1875 in Polzin,
30. Johann Martin Mikrandt, zuletzt in Klein Starzin aufhaltfam, geboren am 4. Dezember 1875 ebenda,
31. August Bernhard Ostrowski, zuletzt in Breslin aufhaltfam, geboren am 25. November 1875 ebenda,
32. August Radtke, zuletzt in Gemeinde Eichenberg aufhaltfam, geboren ebenda am 23. August 1875,
33. August Schmidke, zuletzt in Dzhöst aufhaltfam, geboren am 1. November 1875 in Polzin,
34. August Schroeder, zuletzt in Mechlinken aufhaltfam, geboren am 23. Dezember 1875 daselbst,
35. Anton Martin Simon, zuletzt in Dzhöst-Sand, geboren am 11. November 1875 in Dzhöst,
36. Josef Specht, zuletzt in Eichenberg aufhaltfam, geboren am 6. November 1875 ebenda,
37. August Johann Tefmer, zuletzt in Dzhöst aufhaltfam, geboren am 25. August 1875 in Dzhöst,
38. Gustaa Tillack, zuletzt in Pogorsch aufhaltfam, geboren am 22. Februar 1875 ebenda,
39. Valentin Tusch, zuletzt in Pogorsch aufhaltfam, geboren ebenda am 9. September 1875,
40. Franz Truschke, zuletzt in Rewa aufhaltfam, geboren ebenda am 28. Juli 1875,
41. Franz Truschke, zuletzt in Rewa aufhaltfam, geboren am 16. Dezember 1875 ebenda,
42. Josef Truschke, zuletzt in Rewa aufhaltfam, geboren ebenda am 21. Dezember 1875,
43. Andreas Walfows, zuletzt in Grossendorf aufhaltfam, geboren ebenda am 18. Juni 1875,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.=G.=B.

Dieselben werden auf den **11. Juni 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, I. Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission zu Puzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen aus-

gestellten Erklärungen verurtheilt werden. IV. M. I. 18/98.

Danzig, den 4. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

### 2034 Nachstehende Militärpflichtige:

1. Max Dawizki, geboren den 13. August 1876 in Neu Eiß, letzter deutscher Aufenthalt Bordingow,
2. Friedrich Ludwig Rezin, geboren den 19. März 1876 in Demlin, letzter deutscher Aufenthalt Demlin,
3. Friedrich Gottlieb Sell, geboren den 6. April 1876 in Gora, letzter deutscher Aufenthalt Wigonin,
4. Johann Kaminski, geboren den 9. Juni 1876 in Jeserik, letzter deutscher Aufenthalt Pogutken Gemeinde,
5. Johann Zywigki, geboren den 15. März 1876 in Janin bei Loeden, letzter deutscher Aufenthalt daselbst,
6. Leopold Ferdinand Domrös, geboren am 15. Januar 1876 in Gr. Paglau, letzter deutscher Aufenthalt daselbst,
7. Ferdinand Aschendorf, geboren den 17. Mai 1876 in Schadrau, letzter deutscher Aufenthalt daselbst,
8. Franz Weiß, geboren den 24. März 1876 in Schöneck, letzter deutscher Aufenthalt daselbst,
9. Johann Josef Wilke, geboren den 17. März 1876 in Stawiskau, letzter deutscher Aufenthalt Schloß-Rischau,
10. Josef Potraz, geboren den 5. März 1876 in Brenschel zu Weißbruch, letzter deutscher Aufenthalt daselbst,
11. Josef Johann Kaminski, geboren den 4. Juli 1876 in Wenzkau, letzter deutscher Aufenthalt Swaroschin, Kreis Dirschau,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.=G.=B.

Dieselben werden auf den **21. Juni 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königl. Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen aus-

gestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 7. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

### 2035 Die nachbenannten Personen und zwar:

1. Max Carl Friedrich Derjeweh, geboren am 16. September 1875 in Rezin,

2. Johann Mathäus Surawski, geboren am 25. Januar 1875 in Lagichau,
3. Paul Leo Wessolowski, geboren am 12. Juni 1875 in Hochstrief,
4. Carl Krause, geboren am 3. Mai 1875 in Schwintsch,

sämmtlich zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **21. Juni 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath des Kreises Danziger Höhe zu Danzig über die der Auflage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. III M<sup>2</sup> 12/98.

Danzig, den 8. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2036** Auf Antrag des Fischers Johann Reinhardt in Hela als Abwesenheitsvormundes wird der Seefahrer Johann Gottlieb Eduard Kunkel, geboren am 4. November 1854 in Hela als Sohn der Seefahrer Gottlieb und Wilhelmine geb. Duering-Kunkel'schen Eheleute, welcher seit dem Jahre 1863 verschollen ist, hiermit aufgefördert, sich spätestens im Aufgebotstermin am **14. Februar 1899** zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird.

Buzig, den 14. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2037** Folgende Verschollene:

1. der Seemann Daniel Ernst Gutzeit, geboren am 13. Oktober 1845 in Weichselmünde, von dort 1862 zur See gegangen,
2. der Commis Leo Carl Ludwig, geboren am 6. April 1857 in Gr. Montau, bis 1886 in Danzig wohnhaft, zuletzt in Pösilge aufhaltfam gewesen,
3. der Seefahrer Heinrich Gustav Andres, geboren am 24. Juni 1865 zu Pasewark, bis 1884 in Pasewark aufhaltfam,
4. der Seefahrer Carl Buntrock, geboren am 27. Februar 1859 in Gotteswalde, 1887 von Funteracker zur See gegangen,
5. der Seefahrer Julius Bollmann, geboren am 20. November 1832 in Schidlitz, 1883 von Langfuhr zur See gegangen,

werden auf den Antrag

- zu 1. des Abwesenheitsvormunds, Concipient und Agent Eduard Sonntag in Weichselmünde,
- zu 2. des Hofbesizers Gustav Ludwig in Pösilge und der Hofbesizerfrau Emilie Biehl geb.

Ludwig in Conradswalde, beide vertreten durch Justizrath Hartwich in Marienburg,

- zu 3. des Eigentümers Cornelius Andres zu Pasewark, vertreten durch Rechtsanwalt Citron in Danzig,
- zu 4. des Eigentümers Martin Buntrock in Funteracker, vertreten durch Rechtsanwalt Citron in Danzig,
- zu 5. der Seefahrerfrau Bertha Bollmann geb. Bloch in Danzig, Kumpfgasse 5,

aufgefördert, spätestens in dem auf den **6. Februar 1899**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 42, anberaumten Aufgebotsstermine sich schriftlich oder mündlich zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt werden werden.

Danzig, den 12. April 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**2038** In dem Verfahren, betreffend die Vertheilung des durch Zwangsvollstreckung gegen den Amtsgerichts-Sekretär August Gronemann in Danzig beigetriebenen und hinterlegten Betrages von 756 Mark 21 Pf., ist zur Erklärung über den vom Gerichte angefertigten Theilungsplan, sowie zur Ausführung der Vertheilung Termin auf den **25. Juni 1898**, Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte 11 hier, Zimmer Nr. 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt bestimmt worden.

Zu diesem Termine werden

1. der Kaufmann A. Finkenstein hier,
2. " " A. Menckelsohn hier,
3. " " Abraham Dichtenstein hier,
4. " Wagenladirer W. Wiedtmann hier,
5. " Rentier F. Mayer hier,
6. " " A. Wohlfahrt hier,
7. " " Otto Groehl hier,
8. " " F. Witt aus Bogorsch, Kreis Neustadt,
9. " " F. Witt aus Langfuhr,
10. die Handlung N. T. Angerer hier, Langenmarkt,
11. die Wittwe Laura Franck geb. Münchow, früher in Danzig, später in Zabrze, Kreis Oppeln, Bergamt in Schlesien,
12. die Handlung Burmester & Stempel in Berlin, Greifswalderstraße 34,
13. der Fleischermeister Respondack hier, jetzt unbekanntem Aufenthalts, bezüglich deren Rechtsnachfolger, auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierdurch öffentlich geladen.

Danzig, den 22. April 1898.

Dobrag,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 11.  
**2039** Der am 30. Oktober 1872 in Louisenhof, Kreis Neustadt Westpr. geborene, am 26. Oktober 1894 von der I. Matrosen-Division zur Disposition der Ersatzbehörden entlassene Matrose (Seemann) Felix August Grubba aus dem Landwehrbezirk Neustadt Westpr. wird hierdurch aufgefördert, sich spätestens in dem auf **Montag, den 5. September d. Js.**, Vormittags 9 Uhr, anberaumten



Termine im hiesigen Divisionsgerichtstokal, Elisabethkirchgasse Nr. 1, zu stellen, weil er sonst im Abwesenheitsverfahren für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldstrafe von 150 bis 3000 Mk. verurtheilt werden wird.

Danzig, den 30. April 1898.

Königliches Gericht der 36. Division.

**2040** Der am 22. November 1876 in Kalwa, Kreis Osterode Ostpr. geborene, beim Obererbschaftsgeschäft v. Jz. unter Aushändigung eines Rekruten-Urlaubspasses für das Infanterie-Regiment Nr. 128 aus-gehobene und vorläufig in die Heimath beurlaubte Rekrut Albert Drczechowski aus dem Landwehrbezirk Osterode Ostpr. wird hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Montag, den 5. September d. Jz.**, Vormittags 9 Uhr, anberaumten Termine in dem hiesigen Divisionsgerichtstokal, Elisabethkirchgasse Nr. 1, zu stellen, widrigenfalls er im Abwesenheitsverfahren für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldstrafe von 150 bis 3000 Mk. verurtheilt werden wird.

Danzig, den 30. April 1898.

Königliches Gericht der 36. Division.

**2041** Auf Antrag

1. der früheren Zimmergeselle, jetzt Rentier Carl Heinrich und Holdine Eveline geb. Rump-Simons'schen Eheleute zu Danzig, vertreten durch Rechtsanwalt Bielewicz,
2. des Chemikers Alfred von Laszewski in Dormagen,
3. der Besitzer Hermann und Elisabeth geb. Hass-Schwerdtfeger'schen Eheleute in Zetau, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Meyer,
4. der Fleischermeister Rudolf Ernst und Marie geb. Duhne-Meyer'schen Eheleute zu Danzig, Langgarten Nr. 45, vertreten durch Rechtsanwalt Weiss,
5. des Gastwirths Adam Endruch in Danzig, Schilfgasse 8, vertreten durch Rechtsanwalt Ferber,
6. des Hofbesizers Adolf Cornelsen zu Rassenhuben, vertreten durch Rechtsanwalt Sternberg,
7. des Kaufmanns Hans Rohleder zu Danzig, als Erbe und Bevollmächtigter der Miterben des verstorbenen Uhrmachers August Rohleder, nämlich 1) der verwitweten Frau Margarethe Scheunemann geb. Rohleder in Putzig, 2) des Fräuleins Anna Rohleder hier, 3) des Schriftsetzer Walter Rohleder in Berlin,

werden die unbekanntem Inhaber der folgenden Hypothekenurkunden bzw. Grundschuldbriefe über:

- zu 1. 250 Thaler, eingetragen im Grundbuche Danzig Böttchergasse Blatt 18, Abtheilung III Nr. 7 für die Ehefrau des Bäckermeisters Ferdinand Eduard Raab, Renate Mathilde geb. Galitzki zu Danzig, bestehend aus der beglaubigten Abschrift des notariellen Kaufvertrages vom 27. Januar 1869 und dem Hypothekenbuchsauszuge vom 12. April 1869,
- zu 2. 165 Mk. 30 Pf., Rest von 6165 Mk. 30 Pf., eingetragen im Grundbuche von Glettkau Blatt 31

Abtheilung III Nr. 14 f., für den unbekanntem Eigenthümer der Nr. 13 für den Gutsbesizer Thassilo von Laszewski eingetragen gewesenen Forderung von 22 125 Mk., bestehend aus dem Antheilshypothekenbrief vom 1. Juli 1882 und der beglaubigten Abschrift der Kaufgelberbelegungsverhandlung vom 6. Juni 1882,

- zu 3. 128 Thaler rückständiges Kaufgeld, eingetragen im Grundbuche von Zetau Blatt 20 Abtheilung III Nr. 1 für den Rittergutsbesizer Ludwig Carl Franz August Friedrich v. Tiedemann-Brandis zu Wojanow, bestehend aus dem Kaufvertrag vom 14. März 1856 und dem Hypothekenbuchsauszuge vom 12. August 1857,
- zu 4. 6000 Mk. Darlehn, eingetragen im Grundbuche von Danzig, Langgarten Blatt 8 in Abtheilung III Nr. 13 für die minderjährige Marie Mina Selke zu Danzig, bestehend aus dem Hypothekenbriefe vom 23. April 1888 und der beglaubigten Abschrift der Schuldverschreibung vom 16. April 1888,
- zu 5. 22 500 Mk. Kaufgeld, eingetragen im Grundbuche von Kalkgasse Blatt 11 Abtheilung III Nr. 16 und umgeschriebe für den Antragsteller, bestehend aus dem Hypothekenbrief vom 7. Januar 1884 und der Hauptausfertigung des Kaufvertrags vom 3. Januar 1884,
- zu 6. 3000 Mk. Grundschuld, eingetragen im Grundbuche von Rassenhuben Blatt 14 Abtheilung III Nr. 7, bestehend aus dem Grundschuldbriefe vom 9. Juni 1894,
- zu 7. 100 Thaler, Rest von 200 Thalern Darlehn, eingetragen im Grundbuche von Danzig, Belgard'sche Gasse Nr. 1, in Abtheilung III Nr. 7 für den Uhrmacher August Rohleder, Danzig, Breitgasse 122, bestehend aus der als Zweigurkunde unterm 21. Mai 1880 ausgefertigten beglaubigten Abschrift der Schuldurkunde vom 12. Februar 1867 und des Hypothekenbuchsauszuges vom 18. Februar 1867

aufgefordert, spätestens in dem auf den **3. Oktober 1898**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42, anstehenden Termine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.  
Danzig, den 27. April 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**2042** Auf den Antrag des Nachlasspflegers, Rechtsanwalt Diegner in Elbing werden die unbekanntem Erben des am 2. September 1885 in Braunsberg verstorbenen Schülers Paul Carl Neumann, unehelichen Sohnes der in Elbing am 20. Februar 1875 verstorbenen Auguste Neumann aufgefordert, spätestens im Aufgebots-termin am **9. März 1899**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, ihre Ansprüche und Rechte auf den Nachlaß des Paul Carl Neumann anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen und der Nachlaß dem sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung desselben aber

dem Fiskus wird verabsolgt werden, der sich später meldende Erbe aber alle Verfügungen des Erbschaftsbesitzers anzuerkennen schuldig, von demselben weder Rechnungslegung, noch Ersatz der Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sich vielmehr mit der Herausgabe des noch Vorhandenen begnügen muß.

Elbing, den 30. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2043** Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Wehrmann (Schiffsbau-Ingenieur) Paul Müller, geboren am 8. September in Buckau, Kreis Schneinitz, letzter Wohnort Danzig,
2. Ersatz-Reservist (Bäcker) Eduard Czarnitzki, geboren am 31. Oktober 1874 in Gut Montig, Kreis Rosenberg, letzter Wohnort Danzig,
3. Ersatz-Reservist (Sattlergeselle) Paul Julius Porischkowskii, geboren am 5. Juli 1872 in Langfuhr, letzter Wohnort Danzig,
4. Ersatz-Reservist (Hausdiener) Heinrich Wilhelm Johann Cunis, geboren am 4. Juli 1866 in Danzig, letzter Wohnort Danzig,
5. Ersatz-Reservist (Fleischer) August Albert Böhm, geboren am 1. August 1864 in Emaus, letzter Wohnort Danzig,
6. Wehrmann (Arbeiter) Friedrich Ferdinand Anels, geboren am 1. Dezember 1860 in Prinzlass, Kreis Danzig, letzter Wohnort Prinzlass,
7. Wehrmann (Stellmacher) Ferdinand Carl Drost, geboren am 10. Juli 1874 in Gischkau, Kreis Danzig, letzter Wohnort Gischkau,
8. Reservist (Arbeiter) Johann August Adler, geboren am 5. September 1871 in Trutenau, Kreis Danzig, letzter Wohnort Sperlingsdorf,
9. Wehrmann (Arbeiter) Anton Josef Dhl, geboren am 6. September 1869 in Schönwarling, Kreis Danzig, letzter Wohnort Rosenberg,
10. Wehrmann (Zimmermann) Johann Friedrich Dehmke, geboren am 2. Juli 1860 in Neumünsterberg, Kreis Marienburg, letzter Wohnort Bestauerweide,
11. Reservist (Knecht) Josef Johann Hoffmann, geboren am 4. November 1869 in Langfelde, Kreis Danzig, letzter Wohnort Langfelde,
12. Wehrmann (Arbeiter) Albert Schapaniski, geboren am 31. März 1865 in Schönfeld, Kreis Danzig, letzter Wohnort Schönfeld,
13. Seewehrmann (Schiffszimmermann) David Salomon Bernutz, geboren am 30. November 1866 in Neuteicherwalde, Kreis Marienburg, letzter Wohnort Neufahrwasser,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten bezw. Wehrmänner bezw. Ersatzreservisten erster Klasse der Land- oder Seewehr ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **12. Juli 1898**,

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 28. April 1898.

Lass,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

**Bekanntmachungen  
über geschlossene Ehe-Verträge.**

**2044** Der frühere Schuhmacher, jetzt Kaufmann Anton Klein und dessen Ehefrau Franziska Klein geb. Ricklass, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle und andere Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Schöneck, den 3. Mai 1878 abgeschlossen, was hiermit nochmals bekannt gemacht wird, nachdem die Klein'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Pr. Stargard nach Culmsee, Kreis Thorn verlegt haben.

Culmsee, den 7. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2045** Der Braumeister Bruno Meyer aus Allenstein und das Fräulein Martha Ruch, im Bestande ihres Vaters, des Büchsenmachers Hermann Ruch aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende und das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, eigene Arbeit oder auf andere Weise zu erwerbende Vermögen, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Elbing, den 22. Dezember 1896 abgeschlossen, was nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Elbing nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2046** Der Gärtner Carl Eduard Preuss und dessen Ehefrau Veronica geb. Nadolski, beide aus Radomno im Kreise Löbau, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau durch gerichtliche Erklärung vom 28. März 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter einander ausgeschlossen und das Vermögen und den Erwerb der Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 31. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2047** Der Mühlenbesitzer Naac Wohlgenuth in Elbing und das Fräulein Betty Kay aus Kolberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Kolberg, den 28. März 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Rechte des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 31. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2048** Der Fischer Johann Wisewski in Karwen und die unverehelichte Marie Larnowski in Ostrau, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Altfishers Franz Larnowski in Ostrau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 5. April 1898 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder in stehender Ehe auf irgend eine Weise durch Erbschaft, Vertrag, oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem ehemännlichen Nießbrauchs- und Verwaltungsrecht entzogen sein soll.

Pußig, den 5. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2049** Der Oberlehrer August Laszkowski aus Marienburg Westpreußen und das Fräulein Margarete Kurtius aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 31. März 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 2. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2050** Die durch Vertrag de dato Riesenburg, den 4. April 1885 zwischen dem Mühlenbesitzer Johann Groehnte aus Alte Walkmühle und der Frau Louise Schneider geborenen Küster zu Riesenburg für die Dauer ihrer Ehe erfolgte, in den Nummern 17, 18 und 19 des Oeffentlichen Anzeigers des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Danzig und in den Nummern 16, 17 und 18 des Oeffentlichen Anzeigers des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Marienwerder pro 1885 bekannt gemachte Ausschließung der Gemeinschaft der Güter bezw. des Erwerbes wird bei der Verlegung des Wohnsitzes der vorgedachten Eheleute von Alte Walkmühle, Kreis Rosenberg nach Riesenburg, Kreis Rosenberg hierdurch von Neuem bekannt gemacht. (Gen. XII 224 — 6 —).

Riesenburg, den 7. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2051** Der Kürschnermeister Eugen Wagner und das Fräulein Ella Meyer in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur der Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 5. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2052** Der Gutspächter Wilhelm Plasse in Rositten und das Fräulein Luise Naabe zu Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. April 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 12. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2053** Der Friseur Richard Scholz aus Br. Stargard und das Fräulein Auguste Ramonath ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 4. April 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allen, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Br. Stargard, den 6. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2054** Der Kaufmann Emil Eduard Hildebrandt und die Wittwe Hedwig Thiel geb. Czapp, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2055** Die durch Vertrag de dato Marienwerder, den 22. März 1889 zwischen dem Landwirth Karl Woell aus Liebenthal und dem Fräulein Pauline Decker aus Konik für die Dauer ihrer Ehe erfolgte, in den Nummern 15, 16, 17 des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Marienwerder pro 1889 bekannt gemachte Ausschließung der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes wird bei der Verlegung des Wohnsitzes der vorgedachten Eheleute nach Riesenwalde (Chanisseehaus), Kreis Rosenberg hierdurch von Neuem bekannt gemacht. (I 9/98).

Riesenburg, den 9. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2056** Der Bauwerksmeister Paul Eichholz und das Fräulein Elisabeth Prochnow, im Beistande ihres Vaters, des Maurermeisters Hermann Prochnow, sämtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 7. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 7. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2057** Der Bureauvorsteher Otto Lindner und das Fräulein Marie Chrzon, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 7. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 7. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2058** Der Kaufmann Karl Hermann Salewski und dessen Ehefrau Wilhelmine geborene Konrad haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Elbing, den 17. Mai 1883 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dieses wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Elbing nach Sandhof verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 7. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2059** Der Restaurateur Karl Gustav Hett aus Graudenz und das Fräulein Anna Pfänder aus Malitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Gryn, den 21 März 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 30. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2060** Der Monteur Robert Schulz aus Pr. Stargard und das Fräulein Minna Schulz aus Georgensdorf, Kreis Stuhm, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 9. April 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 9. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2061** Der praktische Arzt Albert Bichler aus Neuteich und das Fräulein Elise Kaul aus Szillen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, als auch das, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Raguit, den 26. März 1898 ausgeschlossen.

Tiegenhof, den 2. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2062** Der Kaufmann Carl Bielecki und dessen Ehefrau Marie geb. Puttkammer aus Allenstein, welche angaben, ihren Wohnsitz am 1. Januar 1898 nach Straszewo verlegt zu haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Juli 1897 vor dem königlichen Amtsgericht Allenstein ausgeschlossen.

Stuhm, den 13. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2063** Der Maler Karl Otto Hirschberg zu Graudenz, Grabenstraße 3, und dessen Ehefrau Johanne Hirschberg geb. Diez ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe vollständige Gütertrennung mit der Maßgabe, daß das Vermögen, welches von dem einen oder anderen in die Ehe eingebracht, oder während der Ehe erworben wird, auch dessen alleiniges Eigenthum sein

und bleiben soll, laut Verhandlung d. d. Darmstadt, den 14. Februar 1898 gerichtlich bestätigt vom Großherzogl. Amtsgericht Darmstadt I unter demselben Tage vereinbart.

Graudenz, den 30. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2064** Der Polizeidiatar Otto Will und seine Ehefrau Emma geb. Zobel in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. April d. Jz. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 14. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2065** Der Kaufmann Seelig Türk und dessen Ehefrau Hedwig geb. Jacobus in Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 30. März 1897 derartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dieses wird in Folge der Verlegung des Wohnsitzes der Türkschen Eheleute von Czerst, Kreis Konitz nach Schwetz nochmals bekannt gemacht.

Schwetz, den 13. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2066** Der Kaufmann Conrad Woythaler und das Fräulein Rosa Fürst, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Leopold Fürst, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2067** Der Hospitalsinspektor Emil Simon hier und das Fräulein Johanna Louise Fisch, im Beistande ihres Vaters, des Stationsvorstehers a. D. Gottfried Fisch in Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2068** Der Kaufmann Hermann Moskiewicz aus Thorn und das Fräulein Eveline Joel aus Labischin, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Bernhard Joel von ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gesammte Vermögen der Braut, sowie Alles, was sie später durch Erbschaft,

Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 17. März 1898 abgeschlossen.

Thorn, den 6. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2069** Der königliche Bahnmeister Heinrich Bayreuther und dessen Ehefrau Anna geb. Hartkopf, beide in Neustettin, haben die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Neustettin, den 9. August 1889 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Bayreuther'schen Eheleute von Neustettin nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 7. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2070** Der Hofbesitzer Hermann Goerz und dessen Ehefrau Grete geb. Suafius haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienburg, den 1. April 1890 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das vorhandene Vermögen der Frau sowie Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Bieserfelde nach Tessensdorf verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 12. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2071** Die Gutsbesitzer Paul und Martha geb. Koelbl-Wandt'schen Eheleute, welche ihren Wohnsitz von Schneidemühl nach Barckenfelde verlegt haben, haben durch Vertrag vom 25. Mai 1892 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem damaligen Vermögen der Braut und Allen, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden ist.

Schlochau, den 23. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2072** Der Bauunternehmer Albert Schulz und das Fräulein Johanna Klimek, im Beistande ihres Vaters, des Bauunternehmers Johann Klimek, sämtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 13. April 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 13. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2073** Der Kaufmann Arthur Walter von hier und das Fräulein Marie Stolpe von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle aller Art, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 17. März 1898 abgeschlossen.

Thorn, den 13. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2074** Der Kaufmann Paul Schacht und das Fräulein Anna Marie Login in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 10. April d. J. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 14. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2075** Der Bäckergehilfe Louis Brandt von hier, im Beistande seines Vaters, des pensionirten Lehrers Reinhold Brandt von hier, und das Fräulein Martha Wagner aus Argenau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 4. April 1898 abgeschlossen.

Thorn, den 4. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2076** Der Kaufmann Hugo Conrad Rahlau aus Marienau und das Fräulein Selma Altman aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 5. April 1898 abgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut einschließlich dessen, was sie erwirbt und was ihr durch Erbrecht, Schenkung, oder Glücksfall zufällt, die Eigenschaft des gesetlich Vorbehaltenen haben soll.

Marienwerder, den 5. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2077** Der Bäckermeister Wilhelm Werner aus Tiegenort und die unverehelichte Wilhelmine Goerz aus Tiegenort, im Beistande ihres Vaters, des Schiffers Gottlieb Goerz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder auf andere Weise während derselben erwirbt, die Natur des gesetlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 5. April 1898 abgeschlossen.

Tiegenhof, den 14. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2078** Der praktische Arzt Dr. Rudolf Igner und das Fräulein Sabine Haarbrücker in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 16. April d. J. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen

der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 17. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2079** Die Chauffeuraufseher Wilhelm und Elly geb. Grunwald-Lambrecht'schen Eheleute haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder was sie durch Geschenke, Glücksfälle und Erbschaften während derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Löbau, den 20. Oktober 1893 ausgeschlossen. Dieses wird, nachdem die Lambrecht'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Klein Pezelsdorf, Kreis Löbau nach Michlau, Kreis Strassburg Wpr. verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht. 4. Gen. II Nr. 9/98.

Strassburg Westpr., den 16. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2080** Der Major a. D. Nicolaus du Moulin, genannt v. Mühlen und dessen Ehefrau Pauline Cäcilie Wilhelmine Louise geb. Steinbeck, früher zu Tilsit, jetzt zu Flatow wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Bromberg, den 15. November 1893 ausgeschlossen, was, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Tilsit nach Flatow verlegt haben, hiermit bekannt gemacht wird.

Flatow, den 16. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2081** Der Schuhmacher Karl Wockenfuß und das Fräulein Anna Diskowski haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 18. April 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 18. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2082** Der frühere Kaufmann, jetzige Gastwirth Gottlieb Dubeck und dessen Ehefrau Johanne geb. Januschewski, früher in Rosenberg, jetzt in Studzenitz wohnhaft, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Zinten, den 4. Oktober 1877 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Braut, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hiermit aus Anlaß der Verlegung des Wohnsitzes von Rosenberg nach Studzenitz von Neuem bekannt gemacht wird.

Pr. Stargard, den 16. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2083** Der Bautechniker Leopold Adam aus Marienburg und die Wittve des Kaufmanns Albert Schwendy, Elise geb. Busch aus Stettin, haben durch Vertrag vom

16. April 1898 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 22. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2084** Der Zuckercocher Hugo Frost aus Wreschen und das Fräulein Emilie Sommerfeld aus Johannisdorf, welche ihren ersten ehelichen Wohnsitz in Altfelde bei Marienburg nehmen werden, haben vor Eingehung der Ehe durch Vertrag vom 12. April 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 22. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2085** Der Baugewerksmeister Albert Hill aus Braut und das Fräulein Clara Hedwig Käthler, im Beistande ihres Vaters, des Eisenbahn-Kassen-Controleurs Ludwig Käthler von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 18. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2086** Der Bureau-Assistent Friedrich Johans und das Fräulein Auguste Bürger, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 18. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 18. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2087** Der Kaufmann Richard Konopakti aus Kl. Leistenau und das Fräulein Marie Hellgrewe daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 7. April 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 9. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2088** Der Gerichtschreibergehilfe Dionysius Czyzewski in Carthaus und dessen Ehefrau Magdalena Czyzewski geborene Anhalt haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag vom 13. Juli 1896 ausgeschlossen.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Czyszewski'schen Eheleute von Schwetz nach Carthaus hiermit von Neuem bekannt gemacht.

Carthaus, den 21. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2089** Der Frieur Wladislaus Orcholski zu Thorn und das Fräulein Apollonia Zarocinski aus Breschen, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachermeisters Anton Zarocinski ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 12. April 1898 abgeschlossen.

Thorn, den 16. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2090** Der Besitzer Carl Rauhe aus Demlin und die Wittwe Caroline Wenzel geb. Mielleke aus Demlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schöneck, den 19. April 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen beigelegt ist.

Schöneck, den 19. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2091** Der Kaufmann Louis Schwalm aus Riesenburg und das Fräulein Selma Grossnick, im Beistande ihres Vaters, des Hofbesizers Amandus Grossnick aus Schloß Caldowe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des eingebrachten Vermögens haben soll und zwar sowohl dasjenige, was sie bei Eingehung der Ehe besitzt, als auch dasjenige, was sie bei bestehender Ehe erwirbt, auf welche Art es immer sei, laut Vertrag d. d. Marienburg, den 26. September 1881 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Schwalm'schen Eheleute von Riesenburg nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 20. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2092** Der Arbeiter Johann Brestka aus Grünhirsch, Kreis Flatow, und die unverehelichte Mathilde Roof aus Kramst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt durch Vertrag vom 19. März 1898 abgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Kramst, Kreis Schlochau nehmen.

Schlochau, den 19. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2093** Der Kaufmann Paul Freymann und das Fräulein Anna Donaizki, im Beistande ihres Vaters, des Cigarettenfabrikanten August Donaizki, sämtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. April 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 22. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2094** Der Korbmacher Wilhelm Stibbe und dessen Ehefrau Marie Elisabeth Stibbe geb. Lüdtke aus Schlochau, haben laut Verhandlung d. d. Schlochau, den 26. Februar 1898 nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau für ihre fernere Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schlochau, den 19. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2095** Der Kaufmann Albert Frieze in Gardschau und das großjährige, vaterlose Fräulein Marie Mohring zu Dirschau, Ulrichstraße Nr. 29, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 23. April 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 23. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2096** Der Bahnhofsarbeiter Adam Ornowski und die Wittwe Bertha de Camp geb. Kruck, beide in Schidlitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. April 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 22. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2097** Der Bauführer Hermann Pansegrau aus Ohra und das Fräulein Anna Drinkgern in Pr. Stargard haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Ver-

mögens haben soll, laut Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 12. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2098** Der Sattler Otto Doege aus Dollnik und die unverehelichte Emma Huebner aus Dollnik haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, das Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Rechtsgeschäfte, Geschenke, Zufall, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag vom 26. April 1898 ausgeschlossen.

Flatow, den 26. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2099** Der Stadtrath und Kaufmann Emil Angerer und das Fräulein Helene Rudatis, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Friedrich Rudatis, sämmtlich in Insterburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Insterburg, den 20. April 1893 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Angerer'schen Eheleute von Insterburg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 23. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2100** Der Kaufmann Robert Krueger von hier und das Fräulein Helene Scheffler, im Beistande ihres Vaters, des Pfarrers Dr. Scheffler in Praust, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte Vermögen die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 1. Juli 1876 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Krueger'schen Eheleute von Stolp nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2101** Der Bäckermeister Wladislaus Jablonski von hier und das Fräulein Franziska Kalinowska von hier, im Beistande ihres Vaters, des Schneidermeisters Leopold Kalinowski aus Kauernick, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie das Vermögen, welches dieselbe während der Ehe aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. April 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 19. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2102** Der Obertelegraphenassistent Friedrich Brandt von hier und das Fräulein Wilhelmine Fischer daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, oder von ihr während derselben aus irgend einem Grunde zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 22. April 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 22. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2103** Der Schneidermeister Adolf Müller in Insterburg und das Fräulein Minna Hagen daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und spätere Vermögen der künftigen Ehefrau sowie Alles, was dieselbe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, oder auf andere Weise erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Insterburg, den 11. September 1883 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Müller'schen Eheleute von Insterburg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2104** Der Kaufmann Gustav Heinrich Lange aus Bischofswerder und das Fräulein Mathilde Liedtke aus Locken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Mohrunen, den 31. Oktober 1886 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Lange'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Bischofswerder nach Culm verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 28. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2105** Der Kaufmann Fritz Hoffmann aus Marienwerder und das Fräulein Malwine Wechsler aus Marienwerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienwerder, den 15. März 1895 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Hoffmann'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Marienwerder nach Culm verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 27. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2106** Der frühere Grundbesitzer, jetzige Wirth des hiesigen Schützenhauses Franz Rzeppa, früher in Dt. Krone, jetzt in Graudenz, und das Fräulein Marie Zink, jetzt verehelichte Rzeppa aus Culmsee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 15. Februar 1887 ausgeschlossen, was nachdem sie ihren Wohnsitz von Dt. Krone nach



Graudenz verlegt haben, auf ihren Antrag bekannt gemacht wird.

Graudenz, den 20. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2107** Der Königliche Amtsrichter Erich Wunderlich zu Schöneck und das Fräulein Margarethe Drewes zu Dietrichsdorf haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Culmsee, den 12. April 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt ist.

Schöneck, den 29. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2108** Der Lehrer Maximilian Gorny aus Bibsch, Kreis Thorn und das Fräulein Helene Zawacki aus Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 16. April 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 19. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2109** Die im April 1898 in Marienwerder Aufzetheil, genannt Karschwitz, angezogenen Gutsbesitzer Hermann und Lina geborene Hampfe-Schmidt'schen Eheleute haben vor der Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 5. Oktober 1893 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Marienwerder, den 23. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2110** In den Pohlmann-Kehfeldt'schen Ehevertragsanzeigen Nr. 1419, 1509 und 1615 in dem Anzeiger des Regierungs-Amtsblatts für Danzig pro 1898 Nr. 13, 14 und 15 ist der Ehemann Richard Albert Pohlmann irrtümlich als Böttcher bezeichnet, während er Bäcker ist.

Dies wird hier berichtigend vermerkt.

Danzig, den 26. April 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**2111** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Zuckerfabrik Liegenhof ist behufs Berichterstattung und Rechnungslegung seitens des Konkursverwalters Termin zur Gläubigerversammlung auf den 26. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger hierdurch geladen werden. Die Verwaltungsrechnung des Konkursverwalters wird vor dem Termine eine

Woche lang auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht ausliegen.

Liegenhof, den 28. April 1898.

Baecker.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**2112** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns E. F. Erdmann zu Dirschau wird Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf den 27. Mai 1898, Vormittags 10 Uhr anberaumt.

Dirschau, den 27. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2113** In der O. von Santen'schen Konkursache wird der Konkursverwalter auf seinen Antrag gemäß § 157 der R. R. O. zur Zahlung der festgestellten bevorrechtigten Forderungen ermächtigt.

Boppot, den 26. April 1898

Königliches Amtsgericht.

**2114** Ueber das Vermögen des Fräuleins Ottilie Tennig in Elbing wird heute am 29. April 1898, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Albert Keimer in Elbing wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 3. Juni 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten, oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 23. Mai 1898, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 11. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen, oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. Mai 1898 Anzeige zu machen.

Elbing, den 29. April 1898.

v. Tempiski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**2115** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Theodor Tolsdorf in Firma Th. Tolsdorf in Elbing wird, nachdem sämtliche Gläubiger ihre Zustimmung dazu erklärt haben, auch Widerspruch gegen die öffentliche Bekanntmachung vom 9. April d. J. von keiner Seite erhoben ist, hierdurch eingestellt.

Elbing, den 27. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2116** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Siegfried Philipsohn in Tolkmitt, in Firma A. Moses Nachfolger, Inhaber Siegfried Philipsohn, wird heute am 2. Mai 1898, Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ludwig Wiedwald in Elbing wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 3. Juni 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten, oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 25. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr, und zur

Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 11. Juni 1898, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen, oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Mai 1898 Anzeige zu machen.

Elbing, den 2. Mai 1898.

W a g n e r,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

---

Inserate im „*Öeffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.